



*Herzlich
Willkommen*

zum Fachseminar Spanisch

in der



**Neue Schönholzer Straße 32
13187 Berlin-Pankow**

Kontakt:

ref@dennis-arnold.com

Hauptseminar: 6. Schulpraktisches Seminar (SPS) Lichtenberg für Pankow
Fachseminar: Spanisch
Fachseminarleiter: Dennis Arnold

Liebe Referendarinnen und Referendare,

ich begrüße Sie herzlich im Fachseminar Spanisch. Wir werden die nächsten drei Semester miteinander durch das Referendariat gehen. Dieser kurze Reader soll erste Fragen beantworten und wichtige Informationen liefern. Sie werden außerdem darüber informiert, was ich mir für unsere Zusammenarbeit wünsche und auch, was Sie von mir erwarten können.



Die Arbeit im Fachseminar soll Sie fachlich, didaktisch und methodisch weiterbringen. Das Fachseminar ist aber auch ein Ort, an dem Sie sich mit anderen Berufsanfängern austauschen und beraten können und natürlich stehe ich Ihnen auch zur Verfügung, wenn sich Fragen oder Gesprächsbedarf ergeben. Über Ihre E-Mails mit Fragen zum Schulalltag, zu Planung und Organisation freue ich mich und beantworte diese so schnell wie möglich.

Das Referendariat ist eine Zeit großer Herausforderungen und wird von vielen als belastend empfunden. Ich versuche, durch Transparenz, offenen Austausch und stetige Beratung diese Belastung zu minimieren. Scheuen Sie sich also nicht, nachzufragen oder – wo nötig – konstruktiv Kritik zu üben; wichtig ist, dass wir uns verstehen und professionell miteinander arbeiten.

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit ☺!

Freundliche Grüße,

Dennis Arnold.

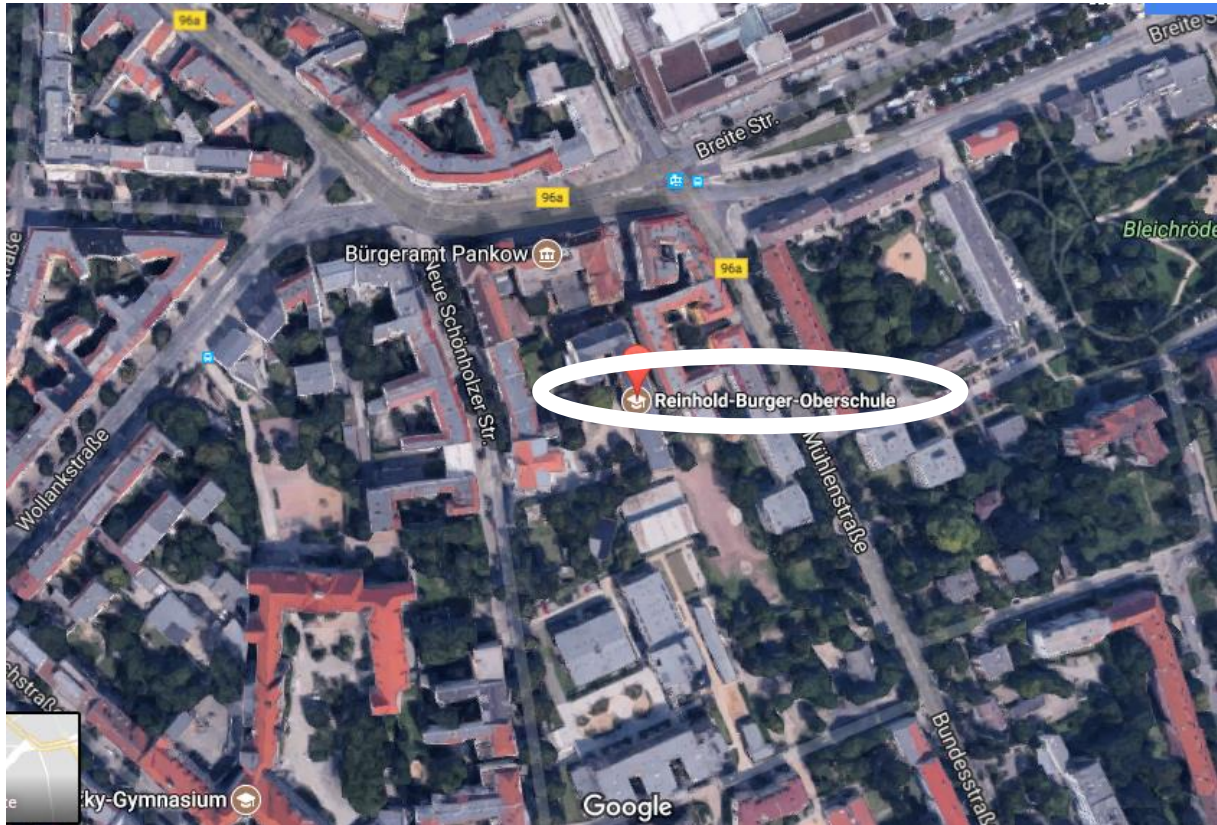
P.S.: Ich habe eine Homepage, auf die ich im Seminar immer wieder verweise. Bitte richten Sie sich diese Seite als Favorit ein: **www.dennis-arnold.com**. Klicken Sie dann entsprechend auf Schule (für Arbeitsmaterial im Unterricht) oder Lehrerausbildung (relevant für das Fachseminar).

Inhalt:

1. Hier finden Sie Ihr Fachseminar.....	04
2. Was ich mir von Ihnen wünsche.....	06
3. Das können Sie von mir erwarten.....	07
4. Was fließt eigentlich in die Bewertung ein?.....	07
5. Aus der Praxis für die Praxis.....	07
6. Anmeldeformular.....	09
7. Checkliste für Unterrichtsentwürfe im Fachseminar Spanisch.....	10

1. Hier finden Sie Ihr Fachseminar.

Jeden Mittwoch von 11.45 bis 14.15 Uhr findet das Fachseminar Spanisch in der Reinhold-Burger-Schule in Raum 47 statt. Da in der Schule zurzeit gebaut wird, können Sie durch das rote Tor der Hausnummer 33/34 auf das Schulgelände gelangen. Zur besseren Orientierung habe ich hier ein paar Bilder eingefügt.



Hier noch einmal in 3D

Quelle: www.google.de/maps/place/Reinhold-Burger-Oberschule/@52.56838,13.4008413,456m/data=!3m1!1e3!4m5!3m4!1s0x47a8526a52aff26d:0xe3a9b2da8cb205d5!8m2!3d52.56838!4d13.40303



Gehen Sie einfach die Einfahrt hindurch ...



... immer weiter und weiter ...



... bis Sie auf den Schulhof gelangen ☺.

2. Was ich mir von Ihnen wünsche

- **Pünktlichkeit.** Es ist mir sehr wichtig, dass wir pünktlich beginnen, damit wir alles schaffen. Das Seminar endet auch (meist ☺) pünktlich.
- **Verlässlichkeit I.** Bitte teilen Sie mir per Mail am Abend zuvor oder am selben Tag mit, wenn Sie nicht zu einer Sitzung z.B. wegen Krankheit erscheinen.
- **Verlässlichkeit II.** Im Seminar werden nur selten Hausaufgaben gegeben. Damit trage ich Ihrer großen Belastung Rechnung. Ich bitte Sie aber, wenn Hausaufgaben aufgegeben werden, diese wie besprochen anzufertigen.
- **konzentriertes Arbeiten.** Im Seminar müssen viele Inhalte behandelt werden. Ich bitte Sie, stets konzentriert und den Arbeitsaufträgen gemäß zu arbeiten. Wir werden trotzdem oft lachen und viel Spaß haben.
- **Unterrichtsbesuche I.** Ich muss Sie mindestens zweimal im Semester sehen, insgesamt fünf Mal bei einem normalen Ausbildungsgang. Diese Anzahl von Besuchen ist verpflichtend.
- **Unterrichtsbesuche II.** Ich möchte Sie in der Sekundarstufe I und II sehen, außerdem bitte ich Sie, mir Stunden zu unterschiedlichen Kompetenzbereichen zu zeigen.
- **Unterrichtsbesuche III.** Zu den Unterrichtsbesuchen sind Unterrichtsentwürfe anzufertigen. In unserem Seminar verstehen wir die Unterrichtsentwürfe als Werkzeug FÜR die Referendare, das bedeutet, dass ich nicht von Ihnen verlange, dass Sie mir ständig Langentwürfe schreiben. Für die ersten Besuche reicht ein kommentierter Verlaufsplan samt Operationsobjekte (ABs, Tafelbilder, Folien o.ä.), der dann – je nach Ihrem Bedarf – immer weiter ausgeweitet wird. Vor dem Examen sollten Sie mindestens einmal einen vollständigen Langentwurf geschrieben haben (→ Kapitel 7: Checkliste für Unterrichtsentwürfe im Fachseminar Spanisch).
- **E-Mail I.** Bitte sorgen Sie für ausreichend Speicherplatz in Ihrem E-Mail-Account.
- **E-Mail II.** Bitte kontaktieren Sie mich per E-Mail, auch wenn Sie einen telefonischen Gesprächswunsch haben. Teilen Sie mir bitte ein Datum sowie ein (oder besser mehrere) Zeitfenster mit, in dem ich Sie erreichen kann. Ich rufe Sie dann schnellstmöglich zurück.
- **Offenheit.** Suchen Sie bei etwaigen Missstimmungen oder Konflikten das Gespräch. Niemand ist perfekt und nur durch konstruktive Gespräche können Missverständnisse geklärt werden.

3. Das können Sie von mir erwarten

- **Wenige Hausaufgaben.** Sie erhalten nur selten Hausaufgaben, die dann aber in den Seminarsitzungen einen wichtigen Zweck erfüllen.
- **Unterrichtsbesuche in der Seminarklasse.** Einmal im Semester zeige ich Ihnen eigenen Unterricht. Diese “offiziellen” UBs werden von einer ausführlichen Reflexion abgerundet.
- **Ansprechbarkeit.** Ich stehe Ihnen bei Beratungsbedarf (fast) jederzeit zur Verfügung, egal um welche fachlichen und beruflichen Fragen es sich handelt. Sollte ich eine Frage nicht beantworten können oder wollen, so teile ich Ihnen das mit. Wenn Sie also Fragen haben, e-mailen Sie oder reden Sie gern mit mir.

4. Was fließt eigentlich in die Bewertung ein?

- die in den Unterrichtsbesuchen beobachtete Kompetenzentwicklung
- die in den Reflexionsgesprächen beobachtete Kompetenzentwicklung
- die Mitarbeit im Fachseminar

Im Handbuch zum Vorbereitungsdienst finden Sie auf den Seiten 56f. (Stand der Kompetenzentwicklung) und 60f. (Gutachten über den Ausbildungsstand) die Gutachten, die ich für Sie ausfüllen muss. Sie geben zusätzlichen Aufschluss über die Bewertungskriterien.

5. Aus der Praxis für die Praxis

Nützliche Tipps, nicht geordnet, nicht hierarchisiert, nicht vollständig

1. Lächeln und lachen Sie im Unterricht.
2. Lassen Sie sich auch mal auf die Schippe nehmen.
3. Sagen Sie den SuS, wenn Sie sie gern haben – umgekehrt tun Sie es ja auch.
4. Nehmen Sie sich bewusst vor, eine tolle Schulzeit zu haben und gehen Sie mit dieser Haltung so oft wie möglich in die Schule.
5. Stellen Sie sich im Kollegium persönlich und per Aushang am schwarzen Brett vor.
6. Lernen Sie die Schulsekretärin kennen und zeigen Sie ihr, dass Sie offen für alle Formen der Anregung ihrerseits sind.
7. Lernen Sie den Schulhausmeister kennen und stellen Sie sich mit ihm gut.
8. Erkundigen Sie sich über evtl. bestehende Schul- und Klassenregeln (Handy, MP3 Player etc.)
9. Ergründen Sie, wann die günstigsten Zeiten zum Kopieren sind und ob der Papierhaushalt begrenzt ist. Zur Not ein Paket Kopierpapier im Schrank/ Fach haben.
10. Beginnen Sie Ihren Tag nicht unter Zeitdruck. Seien Sie immer vor Stundenbeginn in der Klasse, damit die geplanten 45-Minuten-Stunden umgesetzt werden können.
11. Erklären Sie den SuS die Regeln des Unterrichts (Pünktlichkeit, Begrüßung, Hausaufgaben, Lernmaterialien, Hefterführung, Essen, Trinken etc.) vorher und halten Sie sich auch selbst daran.
12. Haben Sie immer Kreide/ Whiteboardmarker und eine Uhr dabei.
13. Finden Sie die Ausleihmodalitäten und den Standort von technischen Geräten heraus.
14. Achten Sie auf eine sinnvolle Sitzordnung.
15. Beginnen Sie Ihren Unterricht nicht, wenn es noch unruhig ist; sorgen Sie erst für Ruhe und Konzentration.

16. Sprechen Sie nicht ins Pausenklingeln hinein, weder die Begrüßung, noch die Verabschiedung oder gar die Hausaufgabe.
17. Achten Sie bei der Gestaltung von Arbeitsbögen und Tafelanschriften auf die äußere Form. Vermeiden Sie die Kopie der Kopie von der Kopie der Kopie von 1977 auszuteilen ...
18. Achten Sie auf eine klare Struktur Ihrer Dateien auf der Festplatte Ihres Computers (z.B. Ordner *Sek I* und *Sek II*, Unterordner *Línea Amarilla 1,2,3* oder *Literatur, Film, Landeskunde* etc., Unterordner *Unidad 1* oder *Márquez, Borges, etc.*. Nummerieren Sie die Arbeitsbögen, damit Sie sie später problemlos zuordnen können-*LA1U1HV, AB1Crónica*).
19. Schauen Sie sich möglichst früh nach Kollegen oder anderen Referendaren, die die gleichen Klassenstufen unterrichten, um, um mit ihnen zusammen den Unterricht planen zu können oder Materialien auszutauschen.
20. Wenn Sie Hausaufgaben aufgegeben haben, sollten Sie diese unbedingt kontrollieren bzw. würdigen, sonst machen die Schüler keine Hausaufgaben mehr.
21. Jede Unterrichtsstunde sollte nur **einen** erkennbaren Schwerpunkt haben.
22. Vermeiden Sie unbedingt 45 Minuten Frontalunterricht.
23. Planen Sie bei den unteren Klassenstufen einen häufigeren Wechsel der Aktions- bzw. Sozialformen ein.
24. Überlegen Sie sich Arbeitsaufträge, Impulse, Fragen, Hausaufgaben in ihrer genauen Formulierung unbedingt vorher zu Hause.
25. Gleich zu Anfang alle wichtigen Termine (Wandertage, Studientage, Gesamtkonferenz etc.) eintragen, um vorher zu wissen, an welchen Tagen Unterricht anders oder nicht stattfindet. Wichtig, wenn man längere Reihen plant, Termine für Unterrichtsbesuche vereinbart etc.
26. Die meisten Fragen von Schülern können der Klasse zurückgegeben werden. Vermeiden Sie jedoch hier besser das „Lehrerecho“.
27. Fixieren Sie sich im Unterrichtsgespräch nicht auf einzelne Schüler.
28. Sorgen Sie in den Stillarbeitsphasen für *Stille*, gehen Sie herum und begleiten Sie die Arbeit der SuS.
29. Praktisch ist ein Behälter, in welchem Sie selbst angeschaffte Materialien für Gruppenarbeiten haben: Edding-Stifte, Folienstifte, Kleber, Scheren, Magnete ... dann sind Sie nicht auf das Mitbringen der Kinder angewiesen, müssen sich aber auch nichts borgen.
30. Speichern Sie wichtige Dokumente (z.B. Unterrichtsentwürfe oder ABs, die Sie unbedingt brauchen) in Ihrem Mailprogramm oder in einer Cloud; so können Sie immer und überall darauf zugreifen, auch wenn Ihr Computer den Geist aufgibt.
31. Sorgen Sie für Phasen des Ausgleichs und der Entspannung in Ihrem Privatleben, z.B. einen Tag, an dem Sie NICHTS für die Schule machen.
32. Beginnen und beenden Sie Ihren Schultag mit einem Gang ins Lehrerzimmer (Vertretungsplan, Fach).

6. Anmeldeformular

Nachname	Vorname	Bild
Geburtsdatum	Geburtsort	
Straße + Nr.	PLZ + Ort	
Telefonnummer, unter der Sie erreichbar sind		E-Mail-Adresse
Tag der Einstellung		Hauptseminarleiter/-in
E-Mail-Adresse der HSL		Tag und Uhrzeit des HS
Zweites Fach		Fachseminarleiter/-in im zweiten Fach
Tag und Uhrzeit des zweiten FS		Schule (Sek I)
Straße + Nr.		PLZ + Ort
Schulleiter		Telefon (Sekretariat)
Schule (Sek II)		Straße + Nr.
PLZ + Ort		Schulleiter
Telefon (Sekretariat)		Sonstiges

7. Checkliste für Unterrichtsentwürfe im Fachseminar Spanisch

a. Deckblatt

Unterrichtsentwurf

Thema der Stunde/ Stundenfrage

ggf. passendes Bild

LAA:	Schule/Adresse/ Schulleiter:																						
Fachseminarleiter: Dennis Arnold	Hauptseminarleiter/-in:																						
Raum, Datum und Zeit:	Lerngruppe/ Lernjahr:																						
weitere Besucher:	Schwerpunktkompetenz:																						
Thema der Unterrichtsstunde:	Thema der Unterrichtsreihe:																						
<table> <tr> <td>Inhalt:</td><td>Seite</td></tr> <tr> <td>1. Individuelle Kompetenzentwicklung der LAA.....</td><td></td></tr> <tr> <td>2. Thema der Unterrichtsreihe und der einzelnen Stunden.....</td><td></td></tr> <tr> <td>3. Standardkonkretisierung.....</td><td></td></tr> <tr> <td>4. Unterrichtsvoraussetzungen.....</td><td></td></tr> <tr> <td>5. Individuelle Kompetenzentwicklung der Lernenden.....</td><td></td></tr> <tr> <td>6. Sach- und Sachstrukturanalyse.....</td><td></td></tr> <tr> <td>7. Begründung der Lehr-Lernstruktur.....</td><td></td></tr> <tr> <td>8. Verlaufsplanung.....</td><td></td></tr> <tr> <td>9. Literaturangaben.....</td><td></td></tr> <tr> <td>10. Anhang.....</td><td></td></tr> </table>		Inhalt:	Seite	1. Individuelle Kompetenzentwicklung der LAA.....		2. Thema der Unterrichtsreihe und der einzelnen Stunden.....		3. Standardkonkretisierung.....		4. Unterrichtsvoraussetzungen.....		5. Individuelle Kompetenzentwicklung der Lernenden.....		6. Sach- und Sachstrukturanalyse.....		7. Begründung der Lehr-Lernstruktur.....		8. Verlaufsplanung.....		9. Literaturangaben.....		10. Anhang.....	
Inhalt:	Seite																						
1. Individuelle Kompetenzentwicklung der LAA.....																							
2. Thema der Unterrichtsreihe und der einzelnen Stunden.....																							
3. Standardkonkretisierung.....																							
4. Unterrichtsvoraussetzungen.....																							
5. Individuelle Kompetenzentwicklung der Lernenden.....																							
6. Sach- und Sachstrukturanalyse.....																							
7. Begründung der Lehr-Lernstruktur.....																							
8. Verlaufsplanung.....																							
9. Literaturangaben.....																							
10. Anhang.....																							

b. Individuelle Kompetenzentwicklung der LAA

In den Reflexionsgesprächen legen wir mindestens einen Beobachtungsschwerpunkt fest, der bis zur Folgestunde verbessert werden soll, z.B. Einbeziehung der schwächeren SuS, Ergebnissicherung durchführen, Diagnostik, Ruhe bei Impulsen abwarten etc. Schreiben Sie also hier auf, worauf wir uns geeinigt haben.

c. Thema der Unterrichtsreihe und der einzelnen Stunden

Nennen Sie die Stundenthemen der vorangegangenen und der folgenden Stunden. Hinterlegen Sie die Stunde des Unterrichtsbesuchs grau.

Tag, Datum	Thema der Stunde	Kompetenzschwerpunkt

d. Standardkonkretisierung

	Vorhandenes Wissen	Entwickeltes Können
Ausgangslage¹ im Hinblick auf den Standard	Fachbezogenes Gegenstandswissen: Die SuS kennen ... Fachbezogenes Methodenwissen: Die SuS verfügen über ...	Die SuS können ...
Erwartete Lernergebnisse: Standardkonkretisierung	Hier den Standard aus dem RLP einfügen, am Ende statt des Punktes ein Komma setzen und mit „indem sie ... (WAS konkret tun) ...“ den Standard konkretisieren.	
Nachweis des Zuwachses/ Indikatoren	Als Nachweis des Lernzuwachses dienen ... 1.	

e. UnterrichtsvoraussetzungenImmer wichtig:

- Wie lange unterrichten Sie die Lerngruppe?
- Welche Lerngruppe unterrichten Sie (Jahrgang, Lernjahr Spanisch)?
- Wie viele Wochenstunden unterrichten Sie diese Lerngruppe?
- Wie viele SuS umfasst die Lerngruppe (insgesamt, männlich, weiblich)?

Stundenabhängig wichtig:

Die folgenden Punkte bitte entsprechend integrieren, wenn sie bedeutsam für die Kompetenzentwicklung der Lernenden in der Vorführstunde sind. Bedenken Sie außerdem, dass alle Punkte, die sie hier aufführen, entsprechend in der Lehr-Lern-Struktur begründet werden müssen.

- Interessenlage/ Motivation/ Einstellung zum Fach
- Lernerfahrungen, allgemeine Mitarbeit, Besonderheiten/ (Verhaltens) Auffälligkeiten
- Sozialstruktur (Gruppenbildung, Interaktionsformen)
- Arbeitsbedingungen (Raumgröße, Arbeitsklima, technische Ausstattung, Stühle, Tische)

f. Individuelle Kompetenzentwicklung der Lernenden

- Treffen Sie konkrete Aussagen über drei ausgewählte Schüler/innen (bezogen auf die Schwerpunktkompetenz und repräsentativ für je eines der drei Leistungsniveaus). Wozu müssten diese Schüler/innen am Ende dieser Stunde in der Lage sein? (Indikatoren nennen!)
- Nennen Sie die Schüler/innen, deren Kompetenzentwicklung während der Stunde speziell diagnostiziert werden soll.
- Sitzplan (ggf. mit Diagnosematrix zur Schwerpunktkompetenz der Vorführstunde)

¹ In diesen beiden Spalten geht es um die Frage, was die SuS kennen (Fachwissen und Methoden) und können (Kompetenzen), BEVOR die Vorführstunde stattfindet. Welche Kenntnisse und Kompetenzen haben sie also bis zum Unterrichtsbesuch erworben?

g. Sach- und SachstrukturanalyseSachanalyse:

- zusätzliche fachwissenschaftliche Informationen, die über das, was die SuS wissen können, hinausgehen
- sich daraus ergebende Entscheidungen zur didaktischen Reduktion des Unterrichtsgegenstandes

Sachstrukturanalyse:

- Analyse der Sachstruktur im Hinblick auf mögliche Lernschwierigkeiten
- sich daraus ergebende didaktische oder methodische Entscheidungen für die Unterrichtsplanung

h. Begründung der Lehr-Lernstruktur

Es wird empfohlen, zunächst die Verlaufsplanung (Unterrichtstabelle) zu erstellen und dann den hier zu schreibenden Text als Kontrolle der bereits getroffenen Entscheidungen zu erstellen.

- Formulieren Sie Aussagen zur Schaffung des Erkenntnisinteresses, der Weg-Ziel-Transparenz, Umgang mit der Differenzierung, Diagnostik, Einsprachigkeit und der Fehlerkorrektur.
- Beschreiben Sie die Entscheidungen, wie der Lerngegenstand im Unterricht vermittelt werden soll.
- Folgen Sie dabei der Struktur der Stunde in der Verlaufsplanung (z.B. Encarrilamiento, Einstieg/ Pre-lectura, Erarbeitung/ Durante la lectura 1, Sicherung 1, Erarbeitung/ Durante la lectura 2, Sicherung 2, Post-lectura, Feedback).
- Antizipieren Sie mögliche Lernschwierigkeiten innerhalb des geplanten Vorgehens und erläutern Sie mögliche Reaktionsvarianten der Lehrperson.
- Zeigen Sie einen oder mehrere Notausstiege auf.

i. Verlaufsplanung

Zeit	Phase	geplantes Lehrerverhalten/ Impulse	Antizipiertes SuS-Verhalten	Sozialformen/ Medien
8.00-8.10	Encarrilamiento			
8.10-8.20	Einstieg (Pre-lectura)			
8.20-8.23	Erarbeitung 1 (Durante la lectura – global)			
8.23-8.30	Sicherung 1			
8.30-8.33	Erarbeitung 2 (Durante la lectura-selektiv)			
8.33-8.40	Sicherung 2			
Notausstieg				
8.40-8.50	schriftl. Vernetzung & Präsentation (Post-lectura)			
8.50-8.55				
8.55-9.00	Feedback			



j. Literaturangaben

Geben Sie hier bitte den Rahmenlehrplan sowie alle weiteren Bücher, Internetseiten, Artikel etc. an, die Sie für die Vorbereitung der Stunde verwendet haben.

k. Anhang

- Kopien bisher verwendeter Materialien, die für das Verständnis des geplanten Vorgehens von Bedeutung sind (Bitte unbedingt entsprechend kennzeichnen!).
- antizipierte Tafelbilder
- geplante Arbeitsblätter/ Folien (unbedingt mit Erwartungshorizont!)